Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **75/76 (1920)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Beobachtungen über Geschiebeführung. Von Dr. Ing. *Siegfried Kurzmann*, Bauamtmann und Vorstand der bayer. Sektion für Wildbachverbauungen in Rosenheim. Mit vier Textabbildungen und vier Tafeln. München 1919. Verlag von A. Huber. Preis geh. M. 7,50.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der VIII. Sitzung im Vereinsjahr 1919/20.

Mittwoch den 18. Februar 1920, abends 8 Uhr, auf der „Schmiedstube".

Vorsitzender: Prof. *A. Rohn.* Anwesend etwa 180 Mitglieder und Gäste.

1. *Das Protokoll* der VII. Sitzung wird genehmigt. Anstelle des erkrankten Aktuars wird sein Amtsvorgänger das heutige Protokoll führen.

2. *Geschäftliche Mitteilungen.* Es sind in den Verein aufgenommen worden die Ingenieure W. Sattler, Dr. K. Witzig, A. Huggler, H. J. Vosseler, W. Wyssling jun., E. Rathgeb und A. Tennenbaum. Ausgetreten ist infolge anhaltender Krankheit Prof. Dr. A. Schweitzer. Gestorben sind Arch. O. Meyer in Frauenfeld und Sihltalbahndirektor K. Schreck in Zürich. Zu Ehren der Toten erhebt sich die Versammlung von den Sitzen.

Sodann teilt der Vorsitzende mit, dass der Sekretär des S. I. A. Ing. A. Trautweiler noch immer krank darnieder liegt; unserm allseitig so beliebten und geschätzten Kollegen und Freund senden wir in Gedanken unsere herzlichsten Grüsse und Genesungs-Wünsche!

Der „Schlussbericht" über den Wettbewerb Gross-Zürich ist erschienen und wird den Mitgliedern zur Anschaffung bestens empfohlen.

Der S. V. W. (Schweiz. Verband zur Förderung gemeinnützigen Wohnungsbaues) lässt durch eine Fachkommission Normalien für wichtige Bauteile ausarbeiten und den Sektionen des S. I. A. zur Begutachtung zustellen. Unser Vorstand hat hierfür eine Kommission eingesetzt mit Arch. H. Weideli als Präsident.

3. *Diskussionsabend über die Eidg. Sammelschiene.* Der Vorsitzende erklärt die Veranlassung zum heutigen Diskussionsabend, die in einer bezüglichen Eingabe des Technischen Vereins Winterthur liegt. Der Vorstand unserer Sektion hat eine Kommission (Prof. Dr. W. Kummer, Ing. H. Frick und Obering. E. Höhn) mit der Prüfung der Fragen des Energie-Exportes und der inländischen Abfallenergie-Verwertung beauftragt. Die Beratungen der Kommission haben zu „Schlussfolgerungen" geführt, die heute mitgeteilt werden sollen; ebenfalls auf Anregung der Kommission ist die heutige Veranstaltung erfolgt. Rohn begrüsst die anwesenden Vertreter eidgenössischer und kantonaler Behörden, wie der Abteilung für Wasserwirtschaft, der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft und der N. O. K., ferner Baudirektor Reg.-Rat Keller, die Vertreter der Sektion Winterthur und den Oberingenieur der S. K., Dr. *Bruno Bauer*, der das einleitende Referat freundlich übernommen hat.

Anhand graphischer Darstellungen und einer generellen Karte des geplanten Kraftverteilungs-Netzes erläuterte Dr. Bauer in klarer Weise, nach einleitender Definierung der Begriffe, die Entwicklung der tatsächlichen Verhältnisse, sowie die Ziele und Wege der S. K.

Eine Ergänzung durch abstrakt-wissenschaftliche Definition des Begriffes „Abfall-Energie" bot der Korreferent Prof. Dr. *W. Kummer*; daran schloss er die Erläuterung der Möglichkeiten einer nahezu restlosen Inland-Verwertung der Abfallkraft, um mit den „Schlussfolgerungen" der Kommission zu schliessen, die wie folgt lauten:

Schlussfolgerungen.

„1. Es wird festgestellt, dass heute bedeutende elektrische Energiemengen ins Ausland exportiert werden, während im Inland daran Mangel herrscht. Diese Ausfuhr findet zum grossen Teil zu günstigern Bedingungen statt, als inländischen Energie-Bezügern zugebilligt werden. Ausserdem wird festgestellt, dass die bezüglichen Ausfuhrbewilligungen heute nicht mehr vereinbar sind mit dem Art. 5 der bundesrätlichen Verordnung vom 1. Mai 1918 betreffend Ausfuhr elektrischer Energie ins Ausland, insofern als eben heute die betreffende elektrische Energie im Inland angemessene Verwendung finden würde.

2. Es werden gegenwärtig mitunter Preise für die Abgabe elektrischer Energie im Inland, insbesondere hinsichtlich der Abfall-Energie, verlangt, die den Eindruck der Willkür erwecken. Die Energiebezüger, und die Oeffentlichkeit im allgemeinen, haben ein Anrecht, von den Energie-Lieferanten hierüber öffentlich Rechenschaft zu erhalten.

3. Ohne den Export elektrischer Energie grundsätzlich bekämpfen zu wollen, halten wir dafür, dass in Zukunft, infolge der europäischen Kohlennot und Transportkrise, besonders bei Gründung neuer schweizerischer Elektrizitätswerke sowohl Jahresenergie als auch Abfallenergie möglichst vollständig für den Inland-Konsum reserviert bleiben müssen. Die Organisationen, die sich berufsmässig mit der grosszügigen Vermittlung und Verwertung schweizerischer elektrischer Energie befassen, sind zur gewissenhaften Beobachtung dieses Grundsatzes zu verpflichten."

Lebhafter Beifall lohnte beide Redner, die beide ihre Darlegungen unter eigenem Namen im Vereinsorgan veröffentlichen werden[1]), weshalb sich das Protokoll mit obigen Andeutungen begnügt.

Die Diskussion war sehr belebt, blieb aber, trotz teilweise weit auseinander gehenden Meinungen, in einem durchaus konzilianten Ton. Es beteiligten sich daran Obering. R. Dubs, Prof. K. E. Hilgard, Dir. Scheitlin und Dir. Halter in Winterthur, Oberst Muggli (kriegswirtschaftl. Abteilung, Bern), Oberst Erni (N. O. K.), Dr. Ing. H. Bertschinger, Ing. Perrig, Obering. E. Höhn und Ing. H. Roth; das Schlusswort hatten Dr. Bauer und Prof. Dr. Kummer. Die materielle Berichterstattung über die interessante Diskussion soll aus Zweckmässigkeitsgründen erst nach den beiden Auto-Referaten erfolgen.

Mit Befriedigung konnte der Vorsitzende im Schlusswort feststellen, dass im Grunde genommen sowohl die Referenten wie die Versammlung einmütig der in den „Schlussfolgerungen" ausgedrückten Auffassung beipflichten, wonach schweizerische Abfall-Energie nur soweit und solange ausgeführt werden dürfe, als dies ohne Benachteiligung unseres Inland-Verbrauches möglich ist. Mit dem Dank an Alle, die zu diesem erfreulichen Verlauf der sehr wertvollen gegenseitigen Aussprache beigetragen, schliesst der Vorsitzende die Sitzung um 11¾ Uhr.

Der Protokollführer ad. int.: *C. J.*

EINLADUNG

zur IX. Sitzung im Vereinsjahr 1919/1920

Mittwoch den 3. März 1920, abends 8 Uhr, auf der Schmiedstube.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll und geschäftliche Mitteilungen.
2. *Vortrag* von Herrn *F. Hübner*, Kontrollingenieur beim Schweiz. Eisenbahndepartement:
   „Beobachtungen aus der Praxis des Eisenbetonbaues" (mit Lichtbildern).
3. Umfrage.

Eingeführte Gäste und Studierende sind willkommen.

Der Präsident.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Schweizer Ingenieure für Niederländisch-Indien. Wir erhalten von befreundeter Seite folgende Mitteilung:

„Die holländische Regierung braucht eine grössere Anzahl von *Elektrotechnikern* für den Telegraphen-, Telephon- und Postdienst in Niederländisch-Indien. Da der Bedarf in Holland nicht gedeckt werden konnte, sucht sie junge Schweizer, die das Diplom einer Technischen Hochschule besitzen, zu engagieren. Um die Reflektanten über die Bedingungen und Aufgaben ihrer Anstellung zu orientieren, wird im Auftrag der Regierung ein Kolonialbeamter, Herr *Dom van Rombeck*, Chef der „Arbeitsbörse für Niederländisch-Indien" im Haag, am 8. März d. J. in Zürich einen öffentlichen Vortrag über die Verhältnisse in Niederländisch-Indien halten und im Anschluss daran gleich auch Anmeldungen entgegennehmen. Herr van Rombeck wird im Hotel Glockenhof logieren, in dessen grossem Saal am 8. März, abends 8 Uhr, der Vortrag mit Lichtbildern stattfinden wird; er soll in den Tagesblättern noch besonders angezeigt werden." (2218)

[1]) Vgl. übrigens „S. B. Z." vom 10. Jan. 1920 und vom 7. Febr. 1920. *Red.*